

Von Altenahr bis Rheinzabern: 53 neue „Schulen der Zukunft“ voller Neugier und Tatkraft – Minister Sven Teuber: „Sie gestalten für und mit den Kindern von heute die Schule von morgen“

Glaubt man der Zahlenmystik, dann steht die „53“ für „Freiheit, Abenteuerlust und positive Veränderung“. Attribute, die auch auf jene 53 Schulen in Rheinland-Pfalz passen, die sich jetzt der erfolgreichen Landesinitiative „Schule der Zukunft“ anschließen. „Sie schließen sich einem besonderen Netzwerk von Schulen an, die Neues wagen, die wichtige Veränderungen anstoßen und in Angriff nehmen“, sagte Bildungsminister Sven Teuber, als er am Dienstag in Mainz die 53 Schulen offiziell aufnahm. „Es sind genau diese Neugier und dieser Mut, im Sinne der Kinder von heute die Schule von morgen zu gestalten, die alle ‚Schulen der Zukunft‘ verbindet. Ich wünsche Ihnen dafür Kreativität und Tatkraft – denn wir brauchen Sie, um Schule weiterzuentwickeln.“

Die 53 neuen Schulen, mit denen die Initiative nun auf insgesamt 150 Schulen anwächst, verteilen sich nicht nur von Altenahr bis Rheinzabern über ganz Rheinland-Pfalz. Es sind auch alle Schularten vertreten: 17 Realschulen plus, zehn Grundschulen, neun Gymnasien, acht Integrierte Gesamtschulen, sechs Förderschulen, zwei Grund- und Realschulen plus sowie eine Berufsbildende Schulen. „Die vor vier Jahren gestartete Schulentwicklungsinitiative wird damit noch vielfältiger und breiter“, erklärte Teuber. „Der hohe Anteil an Realschulen plus, die sich um die Aufnahme beworben und akzeptiert wurden, beweist einmal mehr, wie viel Innovationsfreude und Engagement in dieser immer noch jüngsten rheinland-pfälzischen Schulart stecken.“

Die Aufnahme der neuen „Schulen der Zukunft“ war eingebettet in das größte Netzwerktreffen, das die Initiative in vier Jahren veranstaltet hat. Beim Forum „Update Bildung – Ideen, die Schule machen“ tummelten sich rund 700 Mitglieder der Bildungsfamilien – aus „Schulen der Zukunft“ und von außerhalb – in der Mainzer Pyramide. Die Bildungsmesse mit zahlreichen offenen Lernlaboren, Bühnenauftritten („Edu Talks“), World Cafés und weiteren Dialogformaten zeigte erneut: Die „Schule der Zukunft“ ist ein großes und stabiles Netzwerk, bei dem Schulen, die schon lange auf dem Weg sind, ihr Wissen an weitere Player weitergeben. „Schule der Zukunft – das ist vor allem eine große Innovationswerkstatt“, betonte Teuber. „Hier werden gute Ideen geboren, bearbeitet und weiterverbreitet. Ganz im Sinne unseres Mottos: aus der Praxis, mit der Praxis, für die Praxis.“

Ziel aller Bemühungen – von datengestützter Schulentwicklung über neue Lern- und

Prüfungsformate bis hin zu einem guten Lernklima – ist es für Teuber, dass Bildung gerechter wird, dass Bildungserfolg weniger abhängig wird von Herkunft und Einkommen, „dass das Aufstiegsversprechen durch Bildung wieder für alle gilt“. Darüber sprach Teuber auf der Bühne in einem Live-Podcast für das neue Format „Teubers große Pause“ mit Meriton Magashi. Der Chemiestudent aus Heidelberg unterstützt als Teil der Community <https://arbeiterkind.de/> andere junge Menschen, die ohne akademischen Background den Aufstieg durch Bildung anstreben. „Die Schule der Zukunft braucht nicht mehr Druck, sondern mehr Verständnis dafür, dass Leistung nie losgelöst von Herkunft und Lebensrealität existiert“, erklärt Merion Magashi.

Folgende 53 Schulen sind neu bei der Initiative „Schule der Zukunft“:

Aach	Grundschule Aach-Newel
Altenahr	Ahrtal-Realschule plus
Altenglan	Realschule plus Altenglan
Altrip	Albert-Schweitzer-Grundschule
Bad Dürkheim	Siegmund-Crämer-Förderschule
Bad Dürkheim	Maria-Montessori-Grund- und Realschule plus
Bad Dürkheim	Valentin-Ostertag-Grundschule
Birkenfeld	Realschule plus Birkenfeld
Daun	Thomas-Morus-Gymnasium
Dierdorf	Nelson-Mandela-Realschule plus
Enkenbach-Alsenborn	IGS Enkenbach-Alsenborn
Gau-Algesheim	Christian-Erbach-Realschule plus
Germersheim	Richard-von-Weizsäcker-Realschule plus
Gerolstein	Hubertus-Rader-Förderschulzentrum
Hachenburg	Förderschule am Rothenberg

Idar-Oberstein	Grundschule Göttschied
Ingelheim	Sebastian-Münster-Gymnasium
Ingelheim	IGS Kurt Schumacher
Kaiserslautern	Heinrich-Heine-Gymnasium
Kirchberg	Ausonius-Gymnasium
Kirchberg	Ausonius-Realschule plus
Koblenz	Realschule plus Auf der Karthause
Ludwigshafen	Grundschule Rupprechtschule
Ludwigshafen	Grundschule Lessingschule
Mainz	Berufsbildende Schule II Sophie Scholl
Mainz	Förderschule Windmühlenschule
Mainz	Bischöfliches Williges-Gymnasium
Mainz	Gymnasium Oberstadt
Mülheim-Kärlich	Realschule plus an der Römervilla
Münster-Sarmsheim	Grundschule am Nahetor
Nentershausen	Freiherr-vom-Stein-Realschule plus
Neuwied	Kinzing-Schule mit Förderschwerpunkt Lernen
Neuwied	Robert-Krups-Realschule plus
Nieder-Olm	IGS Nieder-Olm
Oppenheim	Gymnasium zu St. Katharinen
Pfaffen-Schwabenheim	Grundschule Pfaffen-Schwabenheim
Prüm	Kaiser-Lothar-Realschule plus
Ransbach-Baumbach	Erich-Kästner-Realschule plus
Rennerod	Realschule plus Hoher Westerwald

Rheinbrohl	Maximilian-Kolbe-Förderschule
Rheinzabern	IGS Rheinzabern
Rhens	Grundschule am Königsstuhl
Schönenberg-Kübelberg	IGS Schönenberg-Kübelberg
Speyer	Nikolaus-von-Weis-Gymnasium
St. Goarshausen	Grund- und Realschule plus Loreleyschule
Stromberg	IGS Stromberg
Thaleischweiler-Fröschen	IGS Thaleischweiler-Fröschen
Traben-Trarbach	Gymnasium Traben-Trarbach
Trier	Keune-Grundschule
Trier	Blandine-Merten-Realschule
Vallendar	Realschule plus Konrad Adenauer
Wörrstadt	Erich-Kästner-Realschule plus
Worms	IGS Nelly Sachs